

**XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum**  
**Niederschrift über die 14. Beiratssitzung am 13. September 2016**  
**- Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen**  
**Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:45 Uhr**

Anwesend waren  
die Damen und Herren Beiratsmitglieder  
S. Besecke, R. Hennig, M. Pacaci, R. Serin, R. Kurpjuhn -  
M. Hornhues, B. Hornhues, J. Eckert-  
B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -  
T. Koschnick –  
R. Tegtmeier –  
F. Magnitz -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum  
Protokoll Herr Rutte vom Ortsamt Burglesum

Gäste:  
Herr Karsten Thiele, Senatorin für Kinder und Bildung

\*

**Herr Boehlke** eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 2.09.2016 fristgerecht verschickt.

Änderung der Tagesordnung:  
Absetzung des TOP 1 – Protokollgenehmigung

**Abstimmung über die (geänderte) Tagesordnung**  
*Die Änderung Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.*

**TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 9. August 2016**  
-Abgesetzt-

**TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen**

- 2.1 **X** möchte wissen, wie sich die reduzierten Flüchtlingszahlen auf den Stadtteil Burglesum auswirken.
- 2.2 **X** berichtet über den schlechten Zustand der Fuß- und Radwege in Burg-Grambke. Es soll vermehrt auf den Rückschnitt der Bäume und Büsche geachtet werden. Die Büsche wachsen auf den Radweg, da muss Abhilfe geschaffen werden. In der dunklen und nassen Jahreszeit besteht eine erhebliche Gefahr für Fußgänger und Rollstuhlfahrer. Die Verkehrssicherheit der Wege muss gewährleistet sein.
- 2.3 **X** wünscht sich die Einbeziehung der betroffenen Bürger zum Thema Überschwemmungsgebiet Verordnung-Lesum. Der Kontakt zwischen Behörde und Bürger soll stattfinden um die Problematik zu besprechen.

2.4 X schließt sich den Worten seines Vorredners an und unterstützt dies.

### **TOP 3: Vorstellung des Kinder- und Jugendbeirates Burglesum**

**Herr Boehlke** begrüßt die Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates Herrn Niels Heide, Herrn Alexander Hellmann und Frau Alina Boot.

**Herr Boehlke** gibt einen Rückblick zu den Wahlen vom 06.06.-9.06.2016. Es waren 21 Bewerber/innen auf 15 Sitze. Wahlberechtigte Personen: 1.814 (2014: 1.801), Abgegebene Stimmen: 303 (2014: 281), Gültige Stimmen: 299 (2014: 280), Wahlbeteiligung: 16,7 % (+ 1,2). Die Betreuung des KiJu-Beirates erfolgt durch das Ortsamt und einer Honorarkraft.

**Herr Nils Heide, Herr Alexander Hellmann und Frau Alina Boot** stellen sich vor und geben einen Rückblick über die ersten Treffen des Kinder- und Jugendbeirates. Es ist geplant für die Jugendlichen im Stadtteil unterschiedliche Projekte zu fördern und diese zu planen. Der Wunsch nach einem „Parcours-Workshop“ wurde geäußert und inhaltlich vorgestellt. Es folgten Fragen durch die Beiratsmitglieder bezüglich Standort (wird noch recherchiert) oder auch für welches Alter dieser Parkurworkshop geeignet seien (12-19 Lebensjahr).

Der Kinder- und Jugendbeirat trifft sich alle 14 Tage, mittwochs und freitag im Wechsel.

Die aktuelle E-Mail Adresse lautet: [kjubeburglesum@gmail.com](mailto:kjubeburglesum@gmail.com)

**Herr Hornhues** begrüßt das Engagement der Jugendlichen und bietet an, dass der Beirat zur Ideenunterstützung zur Verfügung steht.

**Beschluss** (*einstimmig*)  
*Kenntnisnahme*

### **TOP 4: Sachstand zu einer möglichen Deponie im Bremer Industriepark / Stahlwerke-Gelände**

**Herr Boehlke** teilt mit, dass kein Vertreter vom Senator Umwelt, Bau und Verkehr entsendet wurde.

Ein Standort im Bremer Industriepark / Stahlwerke-Gelände wird von den Fraktionen im Beirat abgelehnt. Eine frühere Stellungnahme des Beirates zum Gewerbeentwicklungsprogramm 2020 sagt aus, dass keine Zentralisierung der Abfallwirtschaft im Bremer Industriepark geben soll. Vor dieser Sitzung sind diverse Aktivitäten vorgenommen worden. Ein Fragenkatalog wurde erstellt, Unterschriftensammlungen sind vorhanden und Presseerklärungen von Parteienvertretungen wurden veröffentlicht

Das Ziel für die heutige Sitzung, ist eine umfängliche Informationen zu einer möglichen Alternative der Blockland-Deponie ab 2022.

Herr Boehlke verliest die schriftliche Stellungnahme vom Senator Umwelt, Bau und Verkehr. In dem Schreiben wird darauf hingewiesen, dass in der Kürze der Zeit der vorliegende Fragenkatalog nicht im Detail beantwortet werden kann. Es wird vorgeschlagen, in 4-5 Wochen eine gemeinsame Sitzung der Beiräte Gröpelingen und Burglesum durchzuführen. Grundsätzlich prüft das Ressort zunächst eine mögliche Erweiterung der bestehenden Deponie oder die Nutzung auswärtiger Kapazitäten. Wenn diese beiden Ansätze nicht realisierbar sind, müssten alternative Standorte für eine Neuerrichtung der Deponie diskutiert werden.

Es folgt eine Diskussion mit einer Wortmeldung von **Herrn Hornhues, Frau Schnaubelt, Herrn Koschnick, Herrn Magnitz, Herrn Henning, Herrn Besecke und aus dem Publikum**. Der Beirat verständigt sich darauf, vor einer gemeinsamen Sitzung einen Fragenkatalog zu erstellen und vorab von der Fachbehörde beantworten zu lassen.

**Herr Hornhues** kritisiert das Nichterscheinen eines Behördenvertreters.

**Herr Besecke** möchte wissen, ob die Fläche im Industriepark überhaupt für die Entsorgung von Müll geeignet ist und ob die Blocklanddeponie länger bestehen könnte, wenn aus den angrenzenden Bundesländern keinen Müll mehr angeliefert werden würde. Des Weiteren dürften keine wirtschaftlichen Nachteile für ansässige Firmen entstehen.

**Herr Koschnick** gibt zu bedenken, dass die bisherige Aschedeponie der Stahlwerke zu einer Mülldeponie umfunktioniert werden könnte und dass der Industriepark West zu einer zentralen Abfallwirtschaft für die umliegenden Bundesländer werden könnte.

Aus dem Publikum wurden Befürchtungen geäußert, dass auf die Region erhebliche Emissionen zu kommen könne, die von gefährlichen Stoffen ausgehen.

**Herr Hennig und Frau Schnaubelt** begrüßen eine gemeinsame Sitzung mit dem Beirat Gröpelingen. Es ist sinnvoll der Verwaltung einen gemeinsamen Fragenkatalog vorzulegen.

**Ergebnis:**

*Der Beirat verständigt sich darauf, aufgrund der Vielzahl von unterschiedlichen Fragen aus den Fraktionen, einen gemeinsamen Fragenkatalog im Sprecherausschuss im Hinblick der gemeinsamen Beiratssitzung mit Gröpelingen zu erstellen.*

**TOP 5: Schulstandortplanung 2016-2025 / Stellungnahme des Beirates zur Entwurfsfassung**

**Herr Boehlke** begrüßt Herrn Karsten Thiele von der Senatorin für Kinder und Bildung und gibt bekannt, dass die Vorstellung und Beratung im Ausschuss für Bildung und Kindertagesbetreuung bereits stattgefunden hat. Diverse Stellungnahmen von Schulen sind bereits eingegangen. Es gibt eine Beschlussempfehlung des Ausschusses an den Beirat, zur abschließenden Stellungnahme einer Schulstandortplanung. Der Entwurf einer Stellungnahme als Tischvorlage, wurde dem Beirat ausgehändigt.

Herr Thiele stellt sich vor und gibt an, dass es noch eine Ergebnis offene Planung sei.

Zur Oberschule Lesum hat ein Gespräch am 12.09.2016 stattgefunden. Frau Struss als Schulleitung der Oberschule Lesum berichtet über das Treffen am 12.09.16, dass gemeinsam mit Elternvertreter (Herr Boot) und der Schule stattgefunden hat. Dort wurden Ideen unterschiedlichster Natur diskutiert bzgl. der Standortplanung. In dieser Sitzung ist der Wunsch aufgekommen, ein gemeinsames Treffen mit Vertretern des Beirates, Vertretern der Eltern, sowie der Behörde in ca. 5-6 Wochen stattfinden zu lassen. Dort soll gemeinsam ein Konzept erarbeitet werden, als unabhängiger Moderator wird Herr Boehlke für diese Treffen vorgeschlagen. Es besteht die Möglichkeit, die Planung durch einen Architekturstudenten begleiten zu lassen.

Es folgt eine Diskussion sowie Nachfragen von **Herrn Hornhues, Herrn Thiele, Herrn Henning, Herrn Magnitz, Herrn Pacaci, Frau Schnaubelt und Frau Hornhues**.

Die Sitzung wird zur Beschlussberatung unterbrochen.

**Beschluss:** (einstimmig)

*Der Beirat Burglesum nimmt den Entwurf zur Schulstandortplanung 2016-2025 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Kinder und Bildung folgende Punkte in der Entwurfsfassung zu*

prüfen, ggf. abzuändern bzw. mit aufzunehmen sowie über das Ergebnis im Beirat Bericht zu erstatten, damit sich der Beirat vor der endgültigen Beschlussfassung in der Deputation hierzu mit der Deputation austauschen kann:

1. Der Beirat unterstützt die Zielrichtung des Senats, sämtliche Grundschulen zur Ganztagschulen zu entwickeln und unterstreicht diese Notwendigkeit für alle Grundschulen im Stadtteil. Hier wird erwartet, dass die in der Anlage drei fehlenden Festlegungen nach der Form und dem geplanten Beginn der Ganztagschule konkretisiert werden.
2. An der Grundschule Burgdamm ist der Ausbau der Mensa zwingend erforderlich und entsprechend als kurzfristig erforderliche Maßnahme einzustufen. Das Defizit an Räumlichkeiten ist durch die Umnutzung der leerstehenden Hausmeisterwohnung zu verringern.
3. Für die Oberschule an der Helsinkistraße ist der Ausbau der Mensa zwingend erforderlich und ist entsprechend als kurzfristig erforderliche Maßnahme aufzunehmen. Ebenfalls sind weitere Differenzierungsräume herzurichten.
4. Im Zuge des Ausbaus der Grundschulen Mönchshof, Landskronastraße und St. Magnus zur Ganztagschule sind ebenfalls zwingend frühzeitig Mensen zu errichten.
5. Des Weiteren ist in Anlage 10 zu prüfen, inwieweit die bereits vom Förderverein beschaffte Küche bei dem erstmaligen Einbau einer Schulküche mitgenutzt werden kann.
6. In diesem Zusammenhang ist der in Anlage 9 erwähnte abgeschlossene Ausbau zur Dreizügigkeit der GS St. Magnus zu korrigieren. Richtig ist die Kapazitätsangabe 2-3 zügig, da ein Klassenraum fehlt.
7. Die in Anlage 11 für die GS Am Mönchshof geplante W&E-Inklusionsstandortperspektive ist an die Realität anzupassen, d.h. die dort erwähnten notwendigen baulichen Maßnahmen sind vorzuziehen, da die Schule ohne Vorwarnung bereits W&E-Schüler zugewiesen bekommen hat.
8. Eine Aufgabe des Standortes Steinkamp der Oberschule Lesum und eine Verlagerung an das SZ an der Bördestraße kommen aus Sicht des Beirates in diesem Stadium der Überlegungen nicht in Betracht. Alternativ ist gemeinsam mit der Schulleitung der Oberschule Lesum zu prüfen, inwieweit eine Integration der Oberschule an einem Standort „Vor dem Heisterbusch“ oder am „Steinkamp“ ohne Auslagerung von zwei Jahrgängen an das SZ Bördestraße erfolgen kann, verbunden mit der Zielsetzung eine moderne Oberschule Lesum als Ganztagschule im Stadtteil zu entwickeln.
9. Es ist zu prüfen, inwieweit auf dem Grundstück des Schulzentrums an der Bördestraße eine erforderliche Mensa errichtet werden kann. Hier weist der Beirat auf die noch fehlende Information über die derzeit ebenfalls laufenden Arbeiten der Fortschreibung der Schulstandortplanung für öffentliche berufsbildende Schule hin, die gemäß Deputationsvorlage in der zweiten Jahreshälfte vorgelegt werden soll.

10. Es gilt zu prüfen, ob die Kapazitäten der Sporthallen im Beiratsbereich ausreichen. Ansonsten sind bauliche Anpassungen vorzunehmen.

11. In Ergänzung zur konkreten Schulstandortplanung wird gebeten, die mögliche Realisierung einer zusätzlichen öffentlichen Kita am SZ Bördestraße zu prüfen.

Der Beirat erwartet von der Bildungssenatorin, dass die grundsätzlichen Festlegungen im Textteil und der Anlage 1 mit den konkreten Schulen des jeweiligen Beiratsbereiches verbunden werden und damit der für den jeweiligen Standort notwendige Bau-, Ergänzungs- und Sanierungsbedarf zum Halten bzw. Erreichen der infrastrukturellen Ganztagsschulsituation einfacher ablesbar ist.

## TOP 6: Vergabe von Beiratsmitteln (2. Rate 2016)

Herr **Boehle** teilt den Beiratsmitgliedern mit, dass die zur Verfügung stehende Summe sich auf 19.887,07 € beläuft. Es liegen 15 Anträge in Höhe von 20.750,13 € vor. Bei Bewilligung aller Anträge würde sich ein Minus von 863,06 Euro ergeben. Es fehlt bei der Aufstellung noch eine Rückforderung in Höhe von 2.200,00 Euro.

Einzelabstimmungen sind bei den Antragstellern Sportschützen, Kinder- und Familienzentrum, Nachbarschaftshaus Marßel und Ökumenische Starthilfe Grohn gewünscht. Dabei wird zunächst über die höhere Summe abgestimmt.

Bewilligte Anträge:

| Antragsteller                         | Verwendungszweck   | Antragsbetrag<br>€ | Bewilligte Summe<br>€ |
|---------------------------------------|--|--------------------|-----------------------|
| Sportverein Grambke-Oslebshausen e.V. | Anschaffung von neuen Handball Netzen für 6 Tore                         | 500,00             | 500,00                |
| 1. FC Burg e.V.                       | Kauf von Toren zur festen Ausrüstung des neuen Kunstrasenplatzes         | 2.550,00           | 2.550,00              |
| Studiohaus Grambke                    | 2 Kühlschränke und 1 Gefrierschrank für das Cafe Alwinchen im Studiohaus | 617,00             | 617,00                |
| Sportschützen Bremen                  | Anschaffung eines Junior-Luftgewehrs                                     | 1.159,00           | 1.159,00              |
| Schule am Mönchshof                   | Einrichtung eines W+E Standortes   | 1.620,00           | 1.620,00              |
| Freiwillige Feuerwehr Burgdamm        | Spinde für die Jugendfeuerwehr   | 1.529,00           | 1.529,00              |
| DLRG Bezirk Bremen Nord               | Ersatz von 2 Rettungskajaks mit Zubehör                                  | 1.081,49           | 1.081,49              |

|   |   |          |          |
|---|---|----------|----------|
| Kinder und Familienzentrum An Smidts Park | Einrichtung eines Natur und Forscherraums                 | 1.978,85 | 989,42   |
| Nachbarschaftshaus Marßel e.V.            | Bestuhlung Außenbereich des Café's                        | 5.514,79 | 2.500,00 |
| Jugendgemeinschaftswerk e.V.              | Teilhabe am Leben-Sinneswahrnehmungstherapie              | 898,00   | 898,00   |
| Ökumenische Starthilfe Grohn              | Transporter für Spenden an Flüchtlinge                    | 800,00   | 800,00   |
| LG Bremen-Nord e.V.                       | Hochsprungmatte inkl. Ständer, Regenschutz und Lattenrost | 750,00   | 750,00   |
| Zwergenland e.V.                          | Anschaffung eines Spieltisches                            | 627,00   | 627,00   |
| Beirat / Ortsamt Burglesum                | Zuwendungen an Vereine anlässlich Jubiläen                | 425,00   | 425,00   |
| Beirat / Ortsamt Burglesum                | Buskosten für die Fahrt zur Partnerstadt Ilsenburg        | 700,00   | 700,00   |

## TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

**7.1:** Herr **Boehlke** informiert über den aktuellen Sachstand des Übergangwohnheimes „Am Rastplatz“. Die Fertigstellung soll im April 2017 erfolgen, die Bürgerversammlung ist für den Zeitraum, 2 Monate vor der Fertigstellung geplant. Nach Rücksprache mit dem Sozialressort entfällt daher die geplante Versammlung am 27.10.2016.

**7.2:** Für das ehemalige Ortsamt ist der Auftrag zur Umsetzung erteilt, die Umbauzeit ist nach Baubeginn ca. 40 Wochen.

**7.3:** Die nächste Beiratssitzung wird auf den 18.10.2016 verschoben, da der ursprüngliche Termin in den Herbstferien liegt.

**7.4:** Am 15.11.2016 findet die rechtskräftige Umbenennung des alten Teilstückes „An Smidts Park“ in „Sinaistraße“ und das alte Teilstück der Doppelbenennung „Lesumbroker Landstraße“ in alte „Lesumbroker Landstraße“ statt. Die Anlieger werden vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr über die Umbenennung informiert.

## TOP 8: Mitteilungen des Beiratssprechers

**Herr Hornhues** gibt bekannt, dass in der Kalenderwoche 39 ein gemeinsames Gespräch mit den beiden Bremen-Norder Beiratssprecher und Herrn Prange als Bremen-Nord-Bbeauftragter stattfindet.

**Herr Henning** regt an, zu diesem Gespräch, das Verhalten der Verwaltung gegenüber den Beiräten zu thematisieren.

**TOP 9: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten**

**Herr Henning** bedauert, dass noch immer kein Freischnitt/ Rückschnitt in der Straße „Im Pohl“ erfolgt ist. Das gleiche gilt für die Zuwegung und der Fußgängerbrücke zum Ökodorf.

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr.

*gez. Boehlke*  
**Vorsitzender**

*gez. Hornhues*  
**Sprecher des Beirates**

*gez. Rutte*  
**Protokoll**